

>> kvvi vogelsang institut

InstitutsMitteilungen 2/2026

Die Nationalratswahlkämpfe 1953 bis 1956 im Spiegel der Plakate (1)

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freunde des Karl von Vogelsang-Instituts!

Die Besonderheit der beiden Nationalratswahlen 1953 und 1956 liegt vorrangig daran, dass diese beiden Wahlgänge den Österreichischen Staatsvertrag 1955 „umrahmen“. Während die Nationalratswahl 1953 noch unter dem Eindruck der langjährigen alliierten Besatzung stattfand und das Ringen um die Unabhängigkeit die österreichische Politik dominierte, war die Wahl 1956 mehrheitlich von anderen Themen bestimmt. Waren die Wirtschaft und der „Wiederaufbau Österreichs“ bereits vor dem Staatsvertrag 1955 entscheidende Motive für den Wahlkampf aller politischen Parteien, so trat der wirtschaftliche Aspekt (Raab-Kamitz-Kurs kontra „Königreich Waldbrunner“) bei der Wahl 1956 gänzlich in den Vordergrund.

Das Karl von Vogelsang-Institut hat bereits in der Vergangenheit politische Plakate als Ausdruck inhaltlicher Themensetzung in zahlreichen Publikationen und Aussendungen vorgestellt. Mannigfache Plakatsujets sind nur verständlich, wenn die jahrelange Vorgeschichte bekannt ist, und die ideologische Basis als auch die graphische Ausformung von früheren politischen Auseinandersetzungen hergeleitet werden kann. Dies gilt im Besonderen bei Angriffen auf den politischen Gegner („Renten-Klau“ oder die Warnung vor der „SPÖ-Spinne“ bzw. der „ÖVP-Katze“), die in allen Wahlgängen voller plakativer Untergriffigkeiten und Verunglimpfungen waren.

Auch das Thema „Integration früherer Nationalsozialisten“ kann bei der Nationalratswahl 1953 nur schlüssig verstanden werden, wenn die Wahlkämpfe 1945 und 1949 mitberücksichtigt werden. Ähnliches gilt für die Argumentation der Kommunisten (Volksopposition) und des WdU/VdU bei der NRW 1953: Beiden gemeinsam war die Kritik an den beiden „Großen“ ÖVP und SPÖ, denen man permanenten Machtkampf zu Ungunsten des Staates vorwarf und - aus Sicht der Kommunisten und des WdU/VdU konsequent – ein Aufbrechen („Ausmisten“) der Republik einforderte.

Die Dramatik der NRW 1953 bestand auf jeden Fall darin, dass die SPÖ erstmals seit 1945 und dem Beginn der Zweiten Republik die Volkspartei an Stimmen überholen konnte. Einzig aufgrund der Wahlarithmetik gelang es der ÖVP und Bundeskanzler Julius Raab stärkste Partei in Bezug auf die Mandate zu bleiben. Es war dies ein für die ÖVP äußerst kritischer Moment, der sich nach der Nationalratswahl 1959 wiederholen sollte.

Bei der Nationalratswahl 1956 wird allerdings der „Kanzler-Bonus“ von Julius Raab und der erfolgreiche Abschluss der Staatsvertragsverhandlungen ein Jahr zuvor den Ausschlag zugunsten der ÖVP geben. Die Aufbruchstimmung im Jahre 1956 wird in allen Plakaten - jedoch am stärksten bei der „Kanzler-Partei“ ÖVP – zum Tragen kommen. Die politischen und plakativen Inhalte waren zu einem großen Teil bereits bei den Wahlen 1945 und 1949 zugrunde gelegt worden und fanden nunmehr eine inhaltliche Verdichtung.

Die Zusammenstellung repräsentativer Plakate zur Nationalratswahl 1953 hat freundlicherweise abermals **Dr. Erik Eybl, Mitglied des Karl von Vogelsang-Instituts**, übernommen. Bereits im

Jahre 2023 charakterisierte Erik Eybl für das Institut die Wahlkampfplakate der politischen Parteien 1945 und 1949. Die umfangreiche „Sammlung Eybl“ umfasst als größte private Dokumentation von partei-, staats- und kulturpolitischen Plakate mehrere Tausend Exponate und kann auf dem Gebiet der „Österreichischen Plakatgeschichte“ im 19. und 20. Jahrhundert als Kulturspeicher internationalen Ranges gelten. Seit Jahren steht das Archiv des Vogelsang-Instituts in einem fruchtbaren Austausch mit dem Plakatarchiv der „Sammlung Erik Eybl“ (www.plakatmuseum.at).

Diese wertvollen Ergänzungen und Erweiterungen beziehen sich auch auf die Plakatdokumentation der „**Plattform zeithistorische politische Archive**“ (www.zeithistorische-archive.at). Die hier unter maßgeblicher Mitwirkung des Vogelsang-Instituts erfassten Plakate zur österreichischen Geschichte seit 1945 bilden eine der größten digitalen Sammlungen von Plakaten in Österreich, die mit Benutzerfreundlichkeit und modernen Recherchertools punktet.

Das Team des Karl von Vogelsang-Instituts

Die Nationalratswahlkämpfe 1953 bis 1956 im Spiegel der Plakate

Teil 1: Die Nationalratswahl vom 22. Februar 1953

[Link zu mehr](#)

[Abmelden](#) [Impressum](#) [Datenschutz](#)

Karl v. Vogelsang-Institut
Tivoligasse 73
1120 Wien

Telefon: +43 1 813 42 11-86

[E-Mail: kvvi@kvvi.at](mailto:kvvi@kvvi.at)